



Genf, Juli 2012

Umweltbericht 2011

Zentrale Ausgleichsstelle ZAS

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1. Einführung

Der vorliegende Umweltbericht gibt wiederum einen Überblick über die wichtigsten Umweltzahlen unseres Amtes bzw. des Gebäudes an der Avenue Edmond-Vaucher 18 in Genf sowie am Holzikofenweg 36 in Bern.

Bei der Umsetzung von RUMBA in unserem Amt konnten im Berichtsjahr beim Wärme- bzw. Wasserverbrauch sowie bei den Dienstreisen Verbesserungen erzielt werden. Hingegen hat der Papier- sowie Stromverbrauch gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Das Jahresziel, welches eine Reduktion des Papierverbrauchs um 3 % pro MitarbeiterIn vorsah, wurde somit nicht erreicht.

Ich bin überzeugt, dass wir mit kleinen Verhaltensänderungen und ohne Einbusse des Komforts unsere Umweltbelastung kontinuierlich senken können.

Dem Umweltteam sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich herzlich für ihr Engagement und ihre Bemühungen im Rahmen von RUMBA und zähle auch im laufenden Jahr auf ihre aktive Unterstützung.

Valérie Cavero
Direktorin

2. Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	Standort 1: Genève, Av. Ed. Vaucher	Standort 2: Bern, Holzikofenweg 36	Total	Diff. zu Vorjahr	Total Vorjahr
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr	110	211	123	-13.4%	142
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / MA Jahr	---	---	5'084	-3.8%	5'287
Flächenbedarf	m2 / MA	43	29	41	11.1%	37
Elektrizität (exkl. Wärme)	MJ / MA Jahr	53'909	13'915	48'481	6.2%	45'652
Wasserverbrauch	m3 / MA Jahr	18.4	7.6	17.0	-29.6%	24.1
Papierverbrauch total	kg / MA Jahr	---	---	107	3.1%	104
Anteil Frischfaserpapier	%	---	---	12%	-1.3%	13%
Kopier/Druckerpapier	kg / MA Jahr	---	---	70	3.4%	68
Anteil Frischfaserpapier	%	---	---	2%	0.3%	2%
Abfallmenge total	kg / MA Jahr	287	64	257	5.7%	243
Kehrichtmenge	kg / MA Jahr	75	18	67	-2.8%	69
Anteil Kehricht am Abfall	%	26%	28%	26%	-2.3%	28%
Dienstreisen	km / MA Jahr	---	---	309	-11.2%	348
Bahnkilometer	km / MA Jahr	---	---	257	-6.8%	276
Autokilometer	km / MA Jahr	---	---	-	-	-
Flugkilometer	km / MA Jahr	---	---	52	-27.9%	72
Anteil Flüge bei Europa-Reisen	%	---	---	87%	-4.6%	91%
Anteil Auto bei Inland-Reisen	%	---	---	0%	0.0%	0%

3. Die ZAS und ihre Umweltauswirkungen

3.1 Unser Amt

Die ZAS ist im Bereich der 1. Säule der Sozialversicherungen des Bundes als deren ausführendes Zentralorgan tätig. Sie umfasst fünf Abteilungen von denen vier mit der Umsetzung der Gesetze und Verordnungen der AHV/IV beauftragt sind:

- Die **Zentrale Ausgleichsstelle (ZENT)** führt all jene Tätigkeiten durch, die im dezentralisierten System der AHV/IV und der Erwerbsersatzordnung zentral wahrgenommen werden müssen. Dies sind in erster Linie: Führung der zentralen Buchhaltung; Überwachung des Geldverkehrs mit den Ausgleichskassen; Führung der Zentralregister; Erstellung der statistischen Daten der 1. Säule der Sozialversicherungen sowie Zuweisung und Übermittlung der Versichertennummer (AHVN13) an die systematischen Benutzer inner- und ausserhalb der AHV/IV.
- Die **Schweizerische Ausgleichskasse (SAK)** und die **IV-Stelle für Versicherte mit Wohnsitz im Ausland (IVST)** nehmen die Aufgaben im Bereich der AHV/IV im Ausland wahr. Hierzu gehören die Anwendung der Internationalen Abkommen im Bereich der sozialen Sicherheit und der bilateralen Abkommen über den freien Personenverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Union sowie den EFTA-Staaten für Bürger, die in diesen Staaten wohnhaft sind. Die SAK und die IVST sind ausserdem mit der Durchführung der Freiwilligen Versicherung betraut.
- Die **Eidgenössische Ausgleichskasse (EAK)** ist für die Anwendung der AHV/IV/EO/MSVG/FamZG für das Bundespersonal und der zahlreichen dem Bund angegliederten Organisationen verantwortlich. Die EAK hat ihren Sitz am Holzikofenweg 36 in Bern. Sie befindet sich in einem Gebäude mit weiteren Verwaltungseinheiten des Bundes.
- Die Abteilung **Internationale und Rechtsangelegenheiten** umfasst mehrere Sektionen, die unterschiedliche Sachgebiete bearbeiten und mit den anderen Abteilungen der ZAS eng verbunden sind. Die Untereinheiten sind das Büro Internationale Beziehungen sowie die Sektionen Rechtsangelegenheiten, Internationale Verwaltungshilfe und Logistik/Infrastruktur.

Insgesamt waren bei der ZAS im Jahr 2011 durchschnittlich 451,1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (umgerechnet in Vollzeitstellen) am Standort Avenue Edmond-Vaucher 18 in Genf tätig. Ausserdem befindet sich eine Abteilung des BIT in diesem Gebäude mit durchschnittlich 56,4 Personen. Hinzu kommen schlussendlich, auf das ganze Jahr gerechnet, 5 temporäre Mitarbeiter des BIT, so dass 2011 in unserem Gebäude durchschnittlich 512,5 Personen tätig waren. Bei der EAK am Holzikofenweg 36 in Bern waren im Durchschnitt des Jahres 2011 70,8 Mitarbeitende (in Vollzeitstellen) tätig. An weiteren Standorten in Genf befinden sich durchschnittlich 139,1 Mitarbeitende der ZAS.

3.2 Umweltauswirkungen

Die Tätigkeiten der ZAS bestehen hauptsächlich in der Berechnung, Ausrichtung und Verwaltung von Alters- und Invalidenrenten sowie in der Führung der zentralen Buchhaltung und der Zentralregister. Hierzu wird naturgemäss viel Papier benötigt und die stark entwickelte Informatik hat einen höheren Stromverbrauch zur Folge. Die Verbesserungsmöglichkeiten sind somit im Bereich Gebäude- und Büroökologie zu suchen. In den letzten zwei Jahren wurden verschiedene Sanierungsarbeiten am Gebäude Av. Edmond-Vaucher 18 in Zusammenarbeit mit dem BBL durchgeführt (Verbesserung der Haustechnik, Erneuerung der Sanitäreanlagen).

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das Umweltmanagement der ZAS strebt in erster Linie den effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen an. Einerseits sollen dort Verbesserungen angestrebt werden, wo die grösste Umweltrelevanz vorhanden ist. Andererseits sollen aber vor allem dort Massnahmen ergriffen werden, wo mit einfachen Mitteln Erfolge erzielt werden können. Zudem werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit regelmässigen Informationen zu umweltgerechtem Handeln animiert.

In diesem Sinne steht im internen Betrieb die Verminderung des Strom- und Wärmeverbrauchs durch technische Massnahmen sowie durch Verhaltensänderungen im Vordergrund. Wichtig sind ausserdem alle Massnahmen zur Verminderung des Papierverbrauchs, der bei der ZAS aufgabenbedingt einen hohen Stellenwert einnimmt.

4. Unsere Umweltziele 2011

Die ZAS setzte sich im vergangenen Jahr folgende Umweltziele:

- Reduzierung des Papierverbrauchs pro MitarbeiterIn um 3 %

5. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die Leistungen gegen Aussen im klassischen Sinn spielen bei der ZAS keine echte Rolle. Allenfalls könnten die Briefsendungen an die Versicherten und anderen Akteuren im Bereich der Sozialversicherungen im In- und Ausland als „Produkte“ interpretiert werden. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben ist eine Anpassung nur bedingt möglich. Es werden jedoch kontinuierlich neue Wege gesucht, um den Papierverbrauch zu verringern. Dies ist insbesondere bei der elektronischen Übermittlung von Informationen an andere europäische Sozialversicherungsträger der Fall. Verschiedene Projekte, welche einen elektronischen Datenaustausch zwischen Ausgleichskassen, IV-Stellen und anderen Akteuren im Bereich der Sozialversicherungen im In- und Ausland vorsehen, werden in Zukunft Auswirkungen auf den Papierverbrauch haben.

6. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

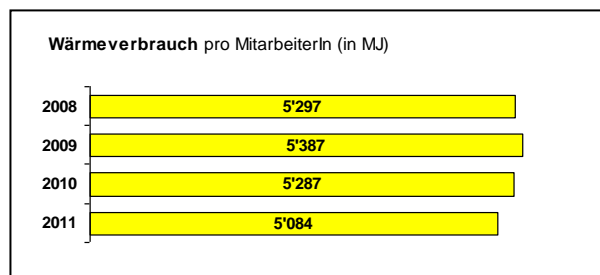
Die ZAS macht ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch speziell auf die Verwaltungstätigkeit zugeschnittene Informationen auf die Umwelthanliegen aufmerksam.

Zudem wird das Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung regelmässig im Kurs für neu eintretende Mitarbeitende vorgestellt.

In der internen Datenbank „Info CdC – Rubrik RUMBA“ werden Informationen über RUMBA sowie die Umweltberichte der ZAS und der Bundesverwaltung zuhanden aller Mitarbeitenden veröffentlicht.

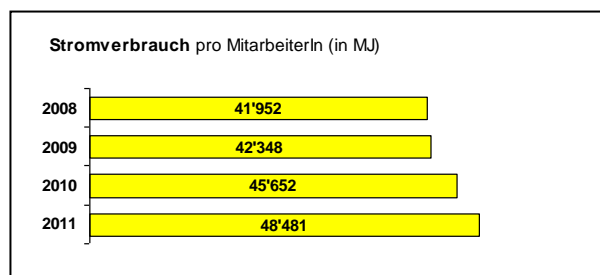
6.2 Wärmeverbrauch

Im Jahr 2011 ist der Wärmeverbrauch pro MitarbeiterIn gegenüber dem Vorjahr um 3.8 % gesunken. Nachhaltige Verbesserungen und Einsparungen in diesem Bereich könnten erreicht werden, indem das aus den anfangs der 1980er Jahren stammende Verwaltungsgebäude in Genf umfassend saniert wird.



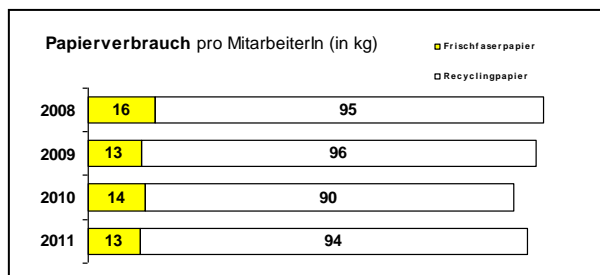
6.3 Stromverbrauch

Gegenüber dem Vorjahr hat der Stromverbrauch um 6.2 % zugenommen. Der Hauptgrund für die Erhöhung des Stromverbrauchs pro MitarbeiterIn ist, dass wegen Platzmangel im Genfer Hauptgebäude 139 Mitarbeitende (im Vorjahr 145) ausgelagert wurden. Die Mitarbeitendenzahl verringerte sich damit im Jahresmittel um 56 (53) Personen. Der Stromverbrauch des Gebäudes – welcher zu einem beträchtlichen Teil aus einer Grundlast des Gebäudes und des Rechenzentrums besteht – verteilt sich damit auf deutlich weniger Mitarbeitenden, weshalb der Stromverbrauch pro Mitarbeiterin ansteigt.



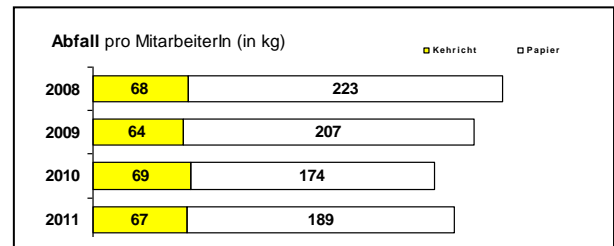
6.4 Papierverbrauch

Im Berichtsjahr hat der Papierverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 3.1 % zugenommen. Das Ziel, den Papierverbrauch pro MitarbeiterIn im Jahr 2011 zu reduzieren, wurde somit nicht erreicht. Die Zunahme ist u.a. damit zu erklären, dass im Berichtsjahr viele Versicherte infolge Änderung der Zahlungsmodalitäten ihrer Renten angeschrieben werden mussten. Erfreulich ist hingegen, dass der Anteil des Frischfaserpapiers um 1.3 % reduziert werden konnte.



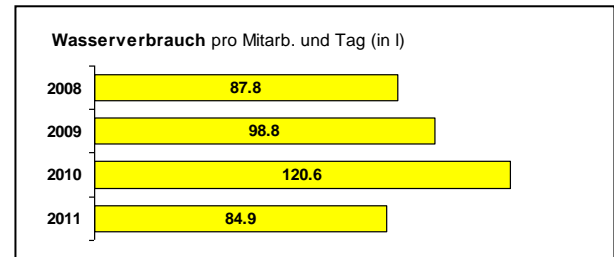
6.5 Abfälle

Die Abfallmenge hat gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 5.7 % zugenommen. Dies steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Zunahme des Papierverbrauchs. Der Anteil Kehrrecht am Abfall nahm hingegen um 2.3 % ab.



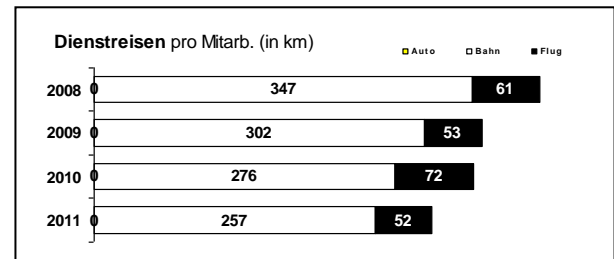
6.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch konnte gegenüber dem Vorjahr markant um 29.6 % reduziert werden. Ob der ausserordentlich hohe Verbrauch infolge Renovationsarbeiten im Jahr 2010 eine Ausnahme darstellt, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.



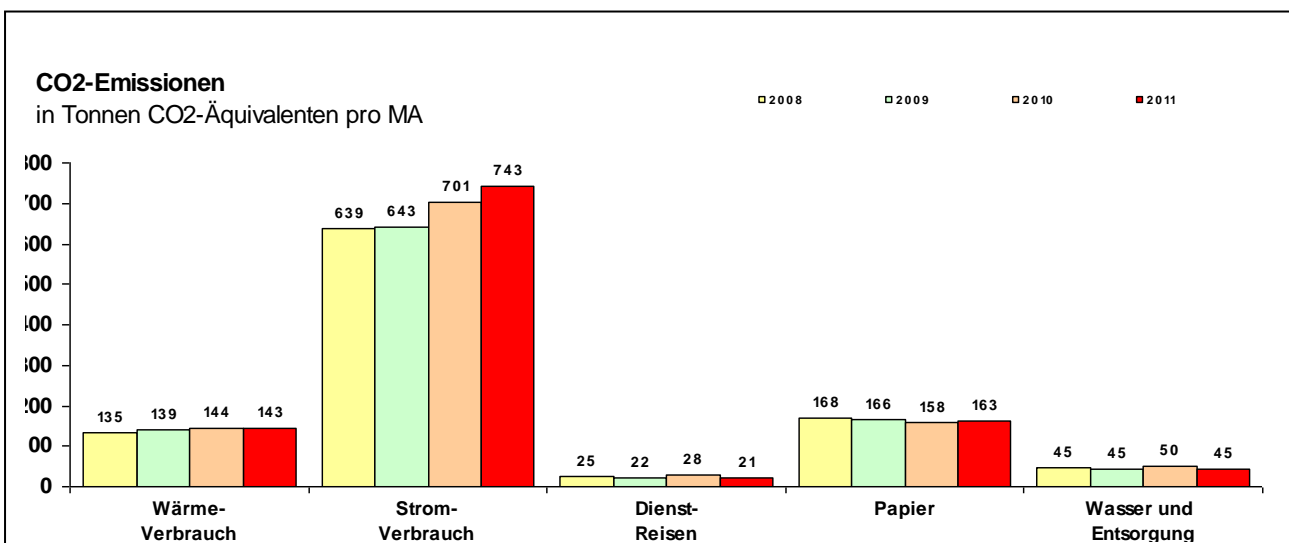
6.7 Dienstreisen

Die Dienstreisen (Bahn- und Flugkilometer) haben im Berichtsjahr um insgesamt 11.2 % abgenommen. Wie schon in den Vorjahren wurden keine Dienstreisen mit dem Auto durchgeführt. Die Reduktion der Bahnreisen ist u.a. darauf zurückzuführen, dass Sitzungen der Mitarbeitenden in Genf und Bern mittels Videokonferenz durchgeführt werden können. Die Reisetätigkeit in der ZAS ist generell eher gering.



6.8 CO2-Emissionen

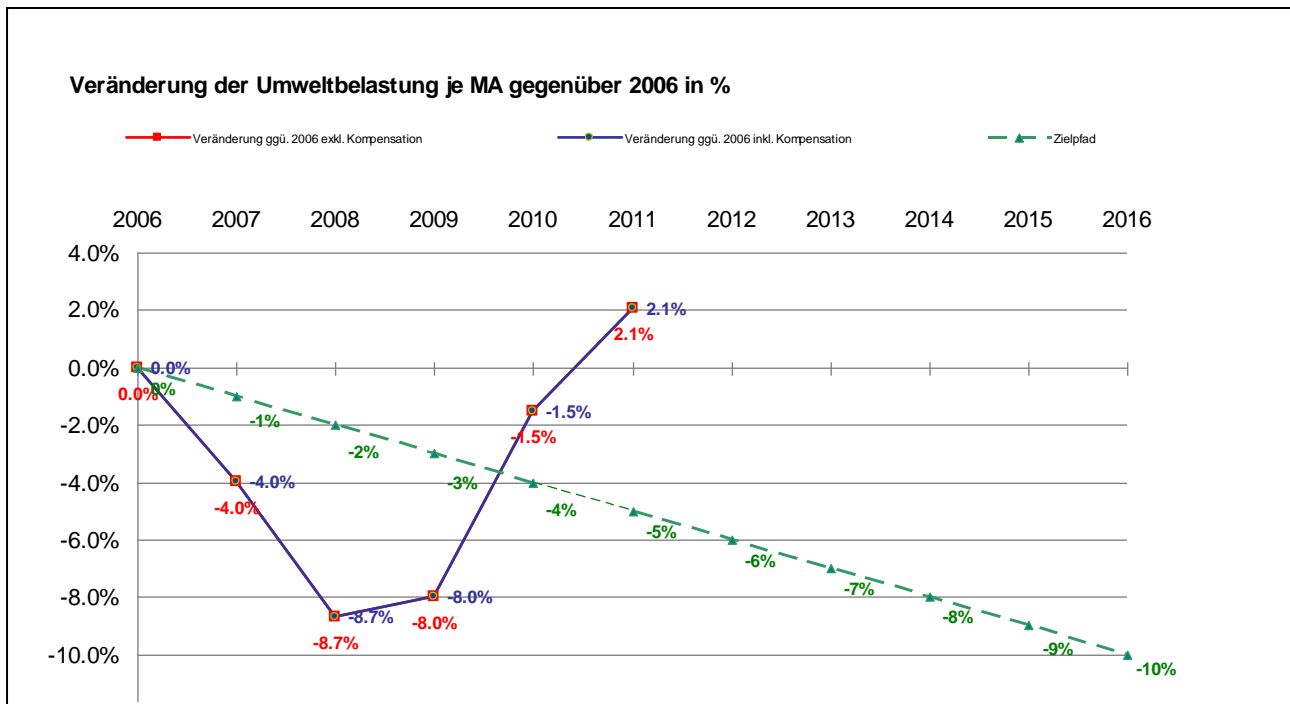
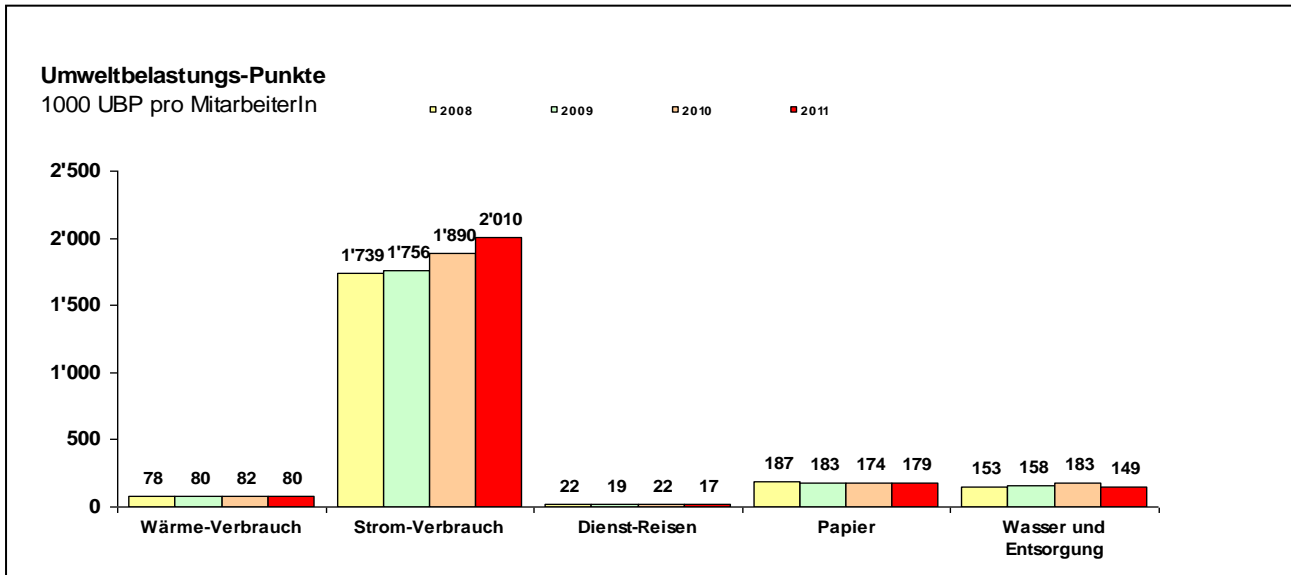
Die CO2-Emissionen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3.7 %. Die Hauptursache ist der Anstieg beim Stromverbrauch, der bei der ZAS sehr gross ist und mit einem Anteil an den CO2-Emissionen von 68 % zum grössten Emittenten gehört. Es folgen mit einem Anteil von 15 % der Papierverbrauch und mit 12 % die Wärme. Die übrigen Bereiche sind von untergeordneter Bedeutung.



6.9 Umweltbelastungspunkte

Im Jahr 2011 ist insgesamt eine Erhöhung der Umweltbelastungspunkte um 5 % im Vergleich zu 2010 erkennbar. Auch hier war die Erhöhung des Stromverbrauchs die Hauptursache.

Gegenüber 2006 (Basisjahr) beträgt die Zunahme der Umweltbelastung je MitarbeiterIn 2.1 %. Dieser Wert liegt über dem vom Bundesrat definierten Zielpfad einer Senkung von 10 % zwischen 2006 und 2016, doch ist das Ergebnis massgeblich aufgrund der speziellen Situation in Zusammenhang mit der Sanierung des Genfer Hauptgebäudes (Auslagerung von Arbeitsplätzen) zustande gekommen. Wir sind optimistisch, auch in Zukunft Verbesserungen in einzelnen Bereichen zu erzielen und das Ziel bis 2016 zu erreichen.



7. Unsere Ziele 2012 und die wichtigsten Massnahmen

Die Zielsetzungen für das Jahr 2012 sind:

- die Reduktion des Papierverbrauchs um 2 % pro MitarbeiterIn;

Dieser Faktor stellt das grösste Einsparpotential in unserer Institution dar. Das Ziel soll erreicht werden, indem der elektronische Datenaustausch intensiviert wird, durch beidseitiges Drucken sowie Sensibilisierung der Mitarbeitenden, damit nicht jede E-Mail ausgedruckt wird.

8. Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams sind:

- Markus Odermatt, Direktionsadjunkt
- Mariano Rey, Dienstchef Infrastruktur
- Kim-Dao Tran, Immobilienlogistiker
- Massimo Tognola, Dienstchef SAK (AHV-Leistungen) und Vertreter der Personalkommission
- Alessandro Fontana, Mitarbeiter IVST und Vertreter der Personalkommission

Dem Umweltteam kommen die folgenden Aufgaben zu:

- Erfassen der Umweltkennzahlen (Energie-, Materialverbrauch, usw.)
- Umweltziele und Umweltmassnahmen vorschlagen
- Wirksamkeit der Massnahmen überprüfen
- Durchführung von Sensibilisierungskampagnen
- Informationsveranstaltung für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Spezielle Umweltfragen abklären
- Jährliche Umweltberichterstattung

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Markus Odermatt
Direktionsadjunkt
Zentrale Ausgleichsstelle ZAS
Avenue Edmond-Vaucher 18
Case postale 3000
1211 Genève 2

Tel. 022 795 93 18, Fax 022 797 15 01
markus.odermatt@zas.admin.ch